

Vision ist Wirklichkeit geworden

Redbloc Elemente GmbH eröffnet Werk in Plattling mit über 500 Gästen

Plattling. Die Vision ist Wirklichkeit geworden: In Plattling werden komplette Wände aus massiven Ziegeln, mit allen Details, von der Dachschräge über die Aussparungen der Fenster, bis zum fertigen Rolladenkasten, produziert. Die feierliche Eröffnung der Produktionshalle der Firma Redbloc Elemente GmbH, einer Tochter der Penzkofer Bau GmbH aus Regen, fand am Freitagabend statt. Am Wochenende nutzten über 3500 Besucher die Möglichkeit, sich beim Tag der offenen Tür zu informieren.

Gut 500 Gäste begrüßte Geschäftsführer Alexander Penzkofer am Freitag, unter ihnen Plattlings Bürgermeister Erich Schmid, Stadträte, Landrat Christian Bernreiter, Bürgermeisterin Ilse Oswald aus Regen, Wolfgang Maier von der Abteilung Wirtschaftsförderung der Regierung von Niederbayern und Pfarrer Josef K. Geismar. Zu späterer Stunde kam auch noch Landwirtschaftsminister Helmut Brunner.

Jeden Tag ein Haus

Wahrscheinlich habe sich Alexander Penzkofer als Kind mit drei Jahren geärgert, dass die Bauteile von Duplo oder Lego nicht richtig passten und sie mit der Säge zurechtgeschnitten, mutmaßte der Moderator des Abends, Sebastian Brummer. Doch mit Duplo oder Lego hat die neue Produktionsstätte wenig zu tun. Zusammen mit einem US-amerikanischen Technologieunternehmen wurde ein Trockenklebverfahren für Ziegelwände entwickelt. Dank dieses Verfahrens ist es möglich, täglich ca. 400 qm Wandfläche, das sind ca. 100 Paletten Ziegel und damit ein ganzes Haus, zu produzieren.

Zum optimalen Standort in Plattling gratulierte Bürgermeister Erich Schmid. Der Firmenstandort an der Kurt-Kerschl-Straße liege zentral, habe alle erforderlichen verkehrstechnischen Anbindungen und demnächst werde sogar eine Autobahnausfahrt entstehen. Schmid freute sich über die Neugründung, schaffe sie doch neue Arbeitsplätze. Aus diesem Grunde verkaufte auch die Stadt das Grundstück zu einem sehr günstigen Preis und auch der gesamte



Führungen schon fast im Minutentakt gab es beim „Tag der offenen Tür“.

– Fotos: Ladebeck



Später Gast: Landwirtschaftsminister Helmut Brunner mit Alexander Penzkofer.

Stadtrat stand hinter dem Projekt, berichtete der Bürgermeister.

Insgesamt wurden fast fünf Millionen Euro investiert. Sehr erfreut war Schmid, dass das Geld, welches für Gastgeschenke zur Eröffnung bestimmt war, als Spende an den Kinderschutzbund Plattling geht.

Landrat Christian Bernreiter gratulierte ebenfalls zur Investition und neuen Technik. Es freue ihn, dass sich die Zahl der Arbeitsplätze in der Firmengruppe nun auf 160 erhöht habe. Und mit einem Augenzwinkern freute sich Bernreiter auch über den neuen, guten Gewerbesteuerzahler, damit kann die Stadt Plattling weiterhin die Landkreisumlage bezahlen können.

Wolfgang Maier von der Regierung von Niederbayern nannte Niederbayern einen sehr guten und auch innovativen Standort für Firmen. Hier würden die schnellsten Autos gebaut, die besten Skier,



Optimismus bei der Eröffnungsfeier: (v.l.) Stadtpfarrer Josef K. Geismar, Alexander Penzkofer, Bürgermeister Erich Schmid, Landrat Christian Bernreiter und Wolfgang Maier (Regierung von Niederbayern).

es gebe die schönsten Kirchen und Baudenkmäler, eine wunderschöne Landschaft und große Volksfeste. Eine Firma wie Redbloc gebe es wohl nur einmal in ganz Deutschland und es sei sicherlich eine Revolution in der Baubranche. Damit sei wieder einmal bewiesen, dass sich in Niederbayern viel tue. Nicht umsonst habe Deggendorf mit 2,8 Prozent die wenigsten Arbeitslosen und zähle damit zu den besten Gebieten in ganz Deutschland. Das sei auch ein Beweis für die große Sicherheit, Stabilität und Kontinuität in Niederbayern.

Zum Abschluss der Feierlichkeiten segnete Pfarrer Josef K. Geismar mit einem Gebet die Gebäude und wünschte den Mitarbeitern ein gutes Betriebsklima, eine gute Zusammenarbeit und ein gesegnetes Miteinander.

Landwirtschaftsminister Helmut Brunner war ebenfalls sehr be-

eindruckt von der Idee und der Technik, die hinter der voll automatischen Fertigung von Ziegelwänden steckt. Seiner Meinung nach würde dies die Arbeit auf dem Bau gewaltig erleichtern und dazu beitragen, Fachkräfte zu halten und neue Mitarbeiter zu gewinnen. Man brauche Leute, die die Ärmel hochkrepeln und anschieben und zu diesen zähle Alexander Penzkofer. Natürlich würden auch die zuverlässigen und kompetenten Mitarbeiter, die teilweise schon sehr lange mit der Firma verbunden seien, dazu beitragen. „Mit so viel Gemeinschaftsgeist wird sich auch eine Waidler Firma im Gäuboden schnell durchsetzen“, meinte Brunner, der wie Penzkofer aus dem Landkreis Regen kommt.

Ein gemeinsames Essen beschloss den offiziellen Teil. Am Samstag und Sonntag, beim Tag der offenen Türe, nutzten viele aus Plattling und Umgebung die Möglichkeit, sich die Produktionsstätte aus der Nähe zu betrachten. – kle